

Düsseldorf den 9. Juli
1911.

Lieber Herr Doctor Gypel.

Empfangen Sie vielen Dank für Ihre
freundlichen Zusendungen. Das Ungar.

Reitlied ist ein vortreffliches Chor
und ich werde ihn gerne auf ein Pro-
gramm meiner Lehrveranstaltungen

setzen, wahrscheinlich schon im
November.

Die Violinsolostimme gefällt mir

ausserordentlich. Sie schreiben da eine
von allen romantischen Auswanderungen
frei krank und beweisen, wie sehr ^{Sie} in
den Geist der Manicisat Badi's
eingedrungen, ohne sich um mindestens
eine kleine Katastrophe abzugeben
zu machen. Ich möchte sagen, Sie
beweisen, wie rein unser inneres
Hören wieder werden kann und wie

man gestärkt durch Deine Resignation in
neuem Kreise zu einer Ausdrucksart vor-
bringen kann, die auch den noderen Krei-
sen voll befriedigt. Herzlichen Glückwunsch
zu dem vollenden Werke.

Seien Sie meines steten freundl. off-
lichen und künstlerischen Interesses gewiss.

Ihr sehr ergebener

Heubner.